

Vorlage Nr.: 2026/004

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Bildung, Gesundheit und Soziales	Herr Dr. Schröder	19.01.2026
Kreisausschuss	Herr Dr. Schröder	26.01.2026
Kreistag	Herr Dr. Schröder	02.02.2026

Förderung Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)-Regionalzentrum Hof Wessels der Hertener Bürgerstiftung

Beschlussvorschlag: Der erforderliche Eigenanteil für das vom Land NRW geförderte BNE-Regionalzentrum in Höhe von 20% wird seitens des Kreises Recklinghausen getragen.

Für das Jahr 2026 wird die Förderung von 30.551 € auf 32.000 € erhöht. Für das Jahr 2027 und 2028 wird die Förderung an die jeweils entsprechende Landesförderung angepasst. Der Haushaltsansatz wird in der Planung 2027-2028 entsprechend berücksichtigt.

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen des Vestischen Klimapaktes wurde mit Beschluss des Kreistages vom 25.11.2019 zum Thema Umweltbildung die Unterstützung der Einrichtung eines Regionalzentrums für außerschulische Umweltbildung im Rahmen des BNE-Landesnetzwerks auf den Weg gebracht.

Das BNE-Regionalzentrum konnte erfolgreich mit einer 80%-igen Förderung des Landes eingerichtet werden und hat sich seitdem kontinuierlich sehr erfolgreich weiterentwickelt. Aufgrund dieser Entwicklung konnte die Förderung des Landes NRW ausgeweitet werden. Für den neuen Förderzeitraum April 2026 bis März 2029 wurde seitens der Hertener Bürgerstiftung als Projektträger ein Förderantrag an das Land in Höhe von 385.600 € (80%-Förderung) gestellt. Die Gesamtausgaben belaufen sich entsprechend auf 482.000 € (100%), der 20%ige Eigenanteil auf insgesamt 96.400 €. Für den Zeitraum ab April 2029 liegen seitens des Landes noch keine Planungen vor. Entsprechende Förderanträge werden seitens des Regionalzentrums in 2028 gestellt.



Klompel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Dr. Schröder
Fachbereichsleitung

Hof Wessels als BNE-Regionalzentrum des Kreises Recklinghausen

Der Hof Wessels liegt im Kreis Recklinghausen am nördlichen Stadtrand von Herten und stellt eine naturnahe Oase, inmitten einer ehemals bergbaulichen und industriell geprägten Region dar. Das rund zwei Hektar große Gelände umfasst neben zwei zentralen Gebäuden verschiedene Lern- und Erlebnisbereiche: Streuobstwiesen, ökologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsflächen, Tiergehege, einen Bienenstand, ein traditionelles Backhaus, Spielwiesen, Feuerstellen sowie Kräuter-, Färber- und Heilpflanzengärten. Darüber hinaus stehen überdachte Aufenthalts- und Rückzugsorte zur Verfügung.

Das Gelände des über 100 Jahre alten Hofes wurde im Jahr 2000 durch die Hertener Bürgerstiftung erworben. Ziel war es, einen Ort für berufliche, ökologische, ökonomische und soziale Bildung zu schaffen. Im Zentrum steht die Förderung von Bildungsgerechtigkeit – insbesondere für Kinder und Jugendliche – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Hintergrund oder möglichen Beeinträchtigungen.

Heute bietet der Hof Wessels vielfältige Möglichkeiten zur Durchführung von Bildungsangeboten im Bereich der **nachhaltigen Entwicklung, Umweltbildung und des Naturschutzes**. Die vorhandenen Gebäude sind für den Seminarbetrieb ausgestattet und beinhalten u. a. eine Küche sowie eine Holzwerkstatt. Sowohl das Gelände als auch die Räumlichkeiten sind größtenteils barrierefrei und für inklusive Gruppen geeignet.

Außerschulische Bildungsarbeit auf dem Hof Wessels

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kreis Recklinghausen

Seit dem Jahr 2004 wird der Bereich der außerschulischen Umweltbildung auf dem Hof Wessels kontinuierlich ausgebaut. Die pädagogisch-inhaltliche Entwicklung orientiert sich an zentralen Leitlinien wie der Agenda 21, der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs).

Ein wesentlicher Meilenstein war die Anerkennung des Hofes Wessels im Jahr 2021 als **BNE-Regionalzentrum für den Kreis Recklinghausen** sowie als **Partnereinrichtung im BNE-Landesnetzwerk NRW**. Seitdem ist der Hof ein zentraler außerschulischer Lernort im Bereich BNE und agiert als verlässlicher Partner in regionalen und überregionalen Bildungsnetzwerken.

Bildungsverständnis und Zielsetzung

Die Bildungsarbeit auf dem Hof zielt darauf ab, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch, Tier und Natur erfahrbar zu machen und ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsbewusstsein zu fördern. Im Zentrum steht ein verantwortungsvoller, ökologisch, ökonomisch und sozial reflektierter Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Im Sinne einer **reflektierten Verbraucherbildung** wird das Bewusstsein für globale und lokale Auswirkungen individueller Konsumententscheidungen, landwirtschaftlicher Produktionsweisen oder Formen der Tierhaltung gestärkt. Dies geschieht praxisorientiert und zielgruppenspezifisch – vom Kindergartenkind bis zur Fachkraft.

Teilhabe und Chancengleichheit

Ein zentrales Anliegen ist die **Bildungsgerechtigkeit**: Der Hof Wessels setzt sich dafür ein, dass alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen – unabhängig von Herkunft, Bildungshintergrund oder körperlichen Voraussetzungen – die Möglichkeit erhalten, an Bildungsprozessen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung teilzuhaben.

Pädagogische Ausrichtung

Die Bildungsangebote des Hofes sind handlungsorientiert konzipiert und vermitteln Wissen erfahrungsbasiert. Ziel ist es, Kompetenzen im Sinne der BNE aufzubauen und langfristig zu verankern. Besondere Schwerpunkte liegen auf:

- Programmen für Kindergruppen, Kindertagesstätten und Schulen
- Bildungsangeboten für Familien und Erwachsene
- Sensibilisierung für den Umgang mit Natur, Tieren, Pflanzen und Werkzeugen
- Fortbildungen für Multiplikatoren und Fachkräfte
- Begleitung und Beratung von Kitas und Schulen bei der Entwicklung eigener BNE-Konzepte
- Netzwerkbildung im Bildungsbereich

Der Hof Wessels versteht sich als **inklusiver, ganzheitlicher Lernort**, der Bildung mit sinnlicher Erfahrung, gesellschaftlicher Relevanz und nachhaltiger Wirkung verbindet – und dabei kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Entwicklung des Hof Wessels als BNE-Regionalzentrum

Die ersten Jahre der Landesförderung standen am Hof Wessels im Zeichen des Aufbaus, der Professionalisierung und der zunehmenden Vernetzung. Parallel zur Erweiterung des Bildungsangebots erfolgte eine intensive Einarbeitung in das BNE-Landesnetzwerk NRW.

Bereits früh konnte der Hof wichtige Impulse setzen, etwa durch die Ausrichtung eines Landesnetzwerktreffens. Bildungsakteure wie die BNE-Agentur NRW, die Regionalkoordination „Schule der Zukunft“ (SdZ), das Kompetenzteam für staatliche Lehrerfortbildung NRW, das ZDI-Netzwerk (Zukunft durch Innovation) sowie weitere Institutionen nutzten die Räumlichkeiten des Hofes für Veranstaltungen und informierten sich vor Ort über Kooperationsmöglichkeiten und Bildungsangebote.

Regionale Netzwerkarbeit und Projektentwicklung

Parallel zur Einbindung in das Landesnetzwerk wurde die regionale Zusammenarbeit im Kreis Recklinghausen stark ausgebaut. Neue Partnerschaften – u. a. mit der Biologischen Station, dem Zentralen Betriebshof Herten (ZBH) oder dem Regionalen Bildungsbüro – führten zur Entwicklung gemeinsamer Projekte, Veranstaltungen und Bildungsformate.

Beispiele hierfür sind:

- Teilnahme am „Tag der Nachhaltigkeit“
- Einführung des neuen Veranstaltungsformats „Handwerkermarkt“
- Kooperation mit dem „Umweltbus Lumbricus“
- Entwicklung/Umsetzung gemeinsamer Projekte mit dem Regionalen Bildungsbüro

In der aktuellen Förderphase wurden spezifische BNE-Formate wie SdZ-Schülerakademien, ein „Klimatag“ für bis zu 100 Schülerinnen und Schüler eines Berufskollegs sowie weitere Veranstaltungen in Kooperation mit dem ZDI-Netzwerk, Regionalkoordination SdZ und mehreren Berufskollegs erfolgreich umgesetzt.

Ausweitung der Zielgruppen und Bildungsangebote

Während in den Anfangsjahren vor allem Kindergärten und Grundschulen das Bildungsangebot wahrnahmen, hat sich der Hof Wessels mit der Anerkennung als BNE-Regionalzentrum zunehmend auch als Lernort für weiterführende Schulen und Berufskollegs etabliert.

Die Themenpalette wurde gezielt erweitert, insbesondere in den Bereichen:

- Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Biodiversität und ökologische Landwirtschaft
- Nachhaltiger Konsum und Ressourcenverbrauch
- Wasser und Energie

Die Zusammenarbeit mit Schulen wurde durch Kooperationsverträge verstetigt, und die Nachfrage aus dem Sekundarbereich ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Verstetigung und Professionalisierung der Bildungsarbeit

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen im ersten Förderjahr konnte die Zahl der Teilnehmenden und Veranstaltungen bereits im Folgejahr deutlich gesteigert werden. Heute ist das Regionalzentrum:

- Fester Partner regionaler Bildungsveranstaltungen (z. B. BNE-Festival, Bildungs- und Klimakonferenzen)
- Durchführungsort von BNE-Fortbildungen und pädagogischen Tagen für Schulen und Kitas
- Tagungsort für Bildungsakteure aus unterschiedlichen Bereichen
- Anbieter von öffentlich zugänglichen Veranstaltungsformaten

Auch pädagogische Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogisches Personal gehören mittlerweile fest zum Angebotsportfolio.

Rolle im Netzwerk und Beitrag zur BNE-Entwicklung

Die Außenwirkung des Regionalzentrums und der Stellenwert von BNE in der Region haben sich nachweislich erhöht. Das Hof-Team engagiert sich aktiv in verschiedenen Gremien und Netzwerken:

- Initiator des Netzwerks „BNE-Netzwerk Nena“ für Schulen im Kreis Recklinghausen
- Aktives Mitglied im Netzwerk „BNE trifft MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Vertreten im Lenkungskreis des Regionalen Bildungsnetzwerks
- Beteiligung an BNE-Arbeitskreisen sowie an der Bildungs- und Klimakonferenz
- Beratung von Bildungseinrichtungen – u. a. zur Antragstellung im Rahmen von „Schule der Zukunft“

Fazit

Das BNE-Regionalzentrum Hof Wessels hat sich als innovativer und verlässlicher außerschulischer Lernort im Kreis Recklinghausen etabliert. Durch die Landesförderung konnte ein breites Bildungsangebot aufgebaut, nachhaltig etabliert und stetig erweitert werden.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich im Vergleich zum ersten Förderjahr mehr als verdoppelt.

Die pädagogische Qualität, die Angebotsvielfalt und die Netzwerkarbeit tragen maßgeblich zur Sichtbarkeit und Wirkung des BNE-Landesnetzwerks NRW bei – über die Kreisgrenzen hinaus.

Geplante Weiterentwicklung als BNE-Regionalzentrum

Die Ausweitung des Förderzeitraums auf drei Jahre hat sich in der aktuellen Förderperiode als besonders wirkungsvoll erwiesen. Sie ermöglichte eine **verlässlichere und langfristige Planung**, die Entwicklung und **Verstetigung von**

Angeboten sowie die **intensivere Netzwerkpflge**. Auf dieser positiven Grundlage wurde für den kommenden Zeitraum 2026–2029 erneut ein Antrag auf **dreijährige Förderung** gestellt.

Langfristige Kooperationen und Netzbwerkbildung

Ein zentrales Ziel bleibt der **Ausbau tragfähiger Bildungskooperationen** im Kreis Recklinghausen sowie die **Verstetigung des im Rahmen von „Schule der Zukunft“ gegründeten Bildungsnetzwerks**.

Für die Qualität und Wirksamkeit der pädagogischen Arbeit ist eine **langfristige, verbindliche Zusammenarbeit** mit Bildungseinrichtungen und außerschulischen Partnern von großer Bedeutung. Das Netzwerk soll:

- die Beteiligten miteinander in Kontakt bringen,
- Austausch und kollegiale Beratung fördern,
- gemeinsame Zielsetzungen und Projekte ermöglichen
- und die Sichtbarkeit guter Praxis erhöhen.

Durch regelmäßige Netzwerktreffen, gemeinsame Fortbildungen sowie themenbezogene Arbeitsgruppen wird eine lebendige Plattform für BNE in der Region geschaffen und erhalten.

Kooperation im Regierungsbezirk und digitale Weiterentwicklung

Die **Zusammenarbeit mit den anderen BNE-Regionalzentren in NRW**, insbesondere im **Regierungsbezirk Münster**, wird fortgeführt und gezielt gestärkt. Der überregionale Austausch dient der Qualitätsentwicklung, dem Wissenstransfer und der Abstimmung gemeinsamer Angebote.

Das während der aktuellen Förderperiode entwickelte **digitale Bildungsformat** hat sich als niederschwellig, flexibel und ressourcenschonend erwiesen. Es wird daher auch in Zukunft **angeboten, weiterentwickelt und mit Präsenzangeboten kombiniert**, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen.

Angebotsentwicklung mit inklusivem Fokus

Die bestehenden BNE-Angebote werden im kommenden Förderzeitraum:

- **überarbeitet und aktualisiert**,
- **verstetigt** durch feste Kooperationen,
- und **gezielt ausgeweitet**, um weitere Zielgruppen zu erreichen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der **Zielgruppe der Förderschulen** sowie auf der **barrierearmen Vermittlung von BNE-Themen für Menschen mit besonderen**

Herausforderungen. Damit wird der Anspruch einer inklusiven Bildung für nachhaltige Entwicklung konsequent verfolgt.

Ausblick

Das BNE-Regionalzentrum Hof Wessels wird auch in der Förderperiode 2026–2029 ein aktiver, verlässlicher und innovativer Lernort im Sinne der BNE bleiben. Durch den Aufbau langfristiger Bildungs Kooperationen, die strategische Netzwerkpflege, die Integration digitaler Formate sowie den inklusiven Ausbau der Angebote kann das Zentrum noch mehr Menschen im Kreis Recklinghausen für eine nachhaltige Entwicklung begeistern und befähigen.

Fachlichkeit, Qualitätssicherung und Teamkompetenz am Hof Wessels

Der Hof Wessels ist unter anderem nach der **AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)** zertifiziert und unterliegt einem kontinuierlichen **Qualitätsmanagementsystem**, das jährlich durch unabhängige Prüfinstanzen im Rahmen von Audits überprüft wird. Diese Struktur gewährleistet die Einhaltung hoher fachlicher, pädagogischer und organisatorischer Standards.

Pädagogisches Team mit vielfältiger Qualifikation

Das pädagogische Team des Hofes Wessels setzt sich aus **Erzieherinnen und Erziehern** sowie Fachkräften der **Wildnis-, Natur- und Erlebnispädagogik** zusammen. Ergänzt wird das Team durch einen **pädagogisch ausgebildeten Landwirt** sowie eine Mitarbeitende, die sich aktuell in der **Ausbildung zur BNE-Pädagogin** befindet.

Um die pädagogische Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, fachlich aktuell zu bleiben und neue Impulse in die Bildungsangebote zu integrieren, nehmen die Mitarbeitenden regelmäßig an **Fortbildungen, Fachtagungen und Veranstaltungen zu BNE-relevanten Themen** teil.

Der Hof pflegt zudem den **fachlichen Dialog mit anderen Regionalzentren**, mit **schulischen Einrichtungen, Fachberatungen** sowie mit **Kooperationspartnern im Netzwerk**.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☒ Ja	☐ Nein
--	--	-------------------------------

Falls „ja“, sind außerdem folgende Angaben zu machen:	
Für die Beschlussumsetzung sind im aktuellen Haushaltsjahr veranschlagt:	40.000,00 €
Für die Beschlussumsetzung sind in den folgenden Jahren (Summe der mittelfristigen Finanzplanung) veranschlagt:	40.000,00 €
Nicht veranschlagte Haushaltsmittel werden auf Basis dieses Beschlusses in folgender Höhe zusätzlich bereitgestellt bzw. zukünftig eingeplant:	0,00 €
☒ konsumtive Ausgabe	☐ Investition
☐ konsumtive Ausgabe und Investition	
Unmittelbar kreisumlage- bzw. ergebniswirksam sind:	40.000,00 €
Weitere textliche Ergänzungen:	

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen drittmittelfinanziert?	☐ Ja	☐ Nein
	☐ Teilweise	

Klimaschutz

☒ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☐ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung:		